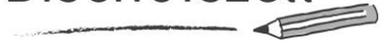


Präventionsprogramm der Schulsozialarbeit der VSG Bischofszell

Version 31.08.23



Inhalt

1. Einführung	2
1.1. Beziehung	2
1.2. Entwicklung.....	2
1.3. Neue Medien	3
2. Durchführung.....	3
2.1. Grundhaltungen.....	3
2.2. Unterricht durch Schulsozialarbeitende und Klassenlehrpersonen	3
2.3. Elternarbeit	4
3. Lektionen-Katalog des Präventionsprogramms	5

1. Einführung

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich unsere Lebenswelt stark verändert. Man spricht heute von der sogenannten VUCA-Welt (volatility, uncertainty, complexity und ambiguity), was zum Ausdruck bringen soll, dass Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit stark zugenommen haben. Traditionelle gesellschaftliche Normen und Werte haben an Bedeutung verloren. Dies bleibt nicht ohne Auswirkung auf Kinder und Jugendliche auf der Suche nach Halt. Ohne Leitplanken, woran sich Schüler*innen orientieren können, führt Unsicherheit schnell zu unerwünschten individuellen und sozialen Entwicklungen. Während die Familie eine wegweisende Rolle spielt, hat auch die Schule eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. So sind Schüler*innen in der Schule gelegentlich Witzeleien, Spötteleien oder Anzüglichkeiten und diskriminierenden Äusserungen bis hin zu Übergriffen durch andere ausgesetzt. Das wollen wir in den Schulen der VSG Bischofszell nicht!

Aus diesem Grund setzen wir auf ein Präventionsprogramm, das die gesunde individuelle Entwicklung aller Schüler*innen und die Förderung eines wertschätzenden Miteinanders unterstützt. Dabei werden wichtige Aspekte der persönlichen Entwicklung und der Gestaltung von Beziehungen thematisiert und über diese gemeinsam reflektiert. Das Präventionsprogramm setzt sich aus verschiedenen Lektionen zusammen, die sich grob drei Themenbereichen zuordnen lassen: "Beziehung", "Entwicklung" und "Neue Medien". Die relevanten Aspekte der drei Bereiche werden stufengerecht vom 1. Zyklus bis 3. Zyklus aufbauend aufgenommen. In allen drei Themenbereichen geht es in erster Linie um die Einführung und Diskussion von Werthaltungen und Verhaltensnormen. Einzig bei der Entwicklung wird zusätzlich dem Alter der Kinder und Jugendlichen entsprechend Fachwissen vermittelt.

1.1. Beziehung

Die Lektionen rund um Gefühle, Freundschaften und Liebesbeziehungen drehen sich hauptsächlich um die Thematik, wie man sich fühlt und wie sich andere aufgrund des eigenen Verhaltens fühlen. Wo Menschen zusammenkommen, sind Konflikte unumgänglich. Streiten kann durchaus positive Seiten haben, wenn man sich selber und andere dadurch beispielsweise besser kennen und verstehen lernt. Aber konstruktives Streiten, bei dem das Gegenüber nicht verletzt und erniedrigt wird, will gelernt sein. Ziel ist ein respektvoller und wertschätzender Umgang, sei dies in flüchtigen Begegnungen, Freundschaften oder Liebesbeziehungen. Diese Lektionen sollen sowohl die psychische und physische Gesundheit als auch die soziale und emotionale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen unterstützen.

1.2. Entwicklung

Die ergänzenden Lektionen der Entwicklung nehmen die Veränderungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen bezüglich der Sexualität auf. So sind gesellschaftliche Normen in diesem Bereich in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts ins Wanken geraten und junge Menschen können heute ihren Weg in der Sexualität weitgehend selbst bestimmen. Fehlende Leitplanken und ungute Rollenmodelle, zum Beispiel aus der Pornowelt, führen jedoch zu Verunsicherung und verzerrten Vorstellungen. Darum ist es heute wichtiger denn je, Kinder und Jugendliche in der Entwicklung ihrer sexuellen Identität zu begleiten und zu unterstützen. Ziel dieser Lektionen ist es, dass sie ihre Sexualität gesund, verantwortungsvoll und selbstbestimmt leben können.

1.3. Neue Medien

Heute haben alle Jugendlichen und viele Kinder Zugang zum Internet und sind aktiv in der virtuellen Welt unterwegs. Diese bietet den Kindern und Jugendlichen viele Möglichkeiten zur Kontaktpflege, zur Selbstdarstellung, für die Freizeitbeschäftigung und Zugang zu Information. Die Teilnahme am Leben im virtuellen Raum und insbesondere die Verhaltensregeln im virtuellen Raum müssen allerdings erst einmal gelernt und verstanden werden. So müssen Informationen aus dem Internet unbedingt kritisch hinterfragt und eingeordnet werden. Kinder und Jugendliche müssen sich den Gefahren im Internet bewusst sein und man muss sie dabei unterstützen sich adäquat schützen zu lernen. Zudem ist Cybermobbing eine schwer zu erkennende Form des Mobbings und der unkontrollierte und unkommentierte Zugang zu Pornographie einer gesunden Entwicklung der Kinder und Jugendlichen nicht förderlich. Diese Lektionen zielen darauf ab, dass Kinder und Jugendliche sich sicher und adäquat im virtuellen Raum bewegen können.

2. Durchführung

2.1. Grundhaltungen

Beim Unterrichten der Lektionen des Präventionsprogramms ist zu beachten, dass es viel um Werthaltungen und Verhaltensnormen geht. Diese befinden sich unter dem Einfluss der gesellschaftlichen Veränderungen ebenfalls in einem stetigen Wandel und sind stark vom kulturellen, religiösen und politischen Hintergrund des Elternhauses geprägt. Das führt zu einer hohen Diversität an Ansichten, Einstellungen und Vorerfahrungen, die ein grosses Mass an Offenheit und Toleranz von den Lehrpersonen verlangt. Nichtsdestotrotz sind wir der Überzeugung, dass sich konsensfähige Normen, an welchen sich alle orientieren können, von der Unantastbarkeit der Würde des Menschen her ableiten lassen.

Die Lehrpersonen sind sich bewusst, dass sich Schüler*innen möglicherweise an ihnen orientieren und sie Gegenstand von Identifikationen und Projektionen werden können. Wichtig ist dabei Sensibilität zu entwickeln für die Art und Weise, wie Männer und Frauen, Mädchen und Buben, miteinander umgehen und wie sie miteinander sprechen.

2.2. Unterricht durch Schulsozialarbeitende und Klassenlehrpersonen

Die Lektionen des Präventionsprogramms werden von den Schulsozialarbeitenden angeboten und sind für alle Kinder und Jugendlichen, die in der VSG Bischofszell die Schule besuchen, verpflichtend. Je nachdem, ob es um ein wertschätzendes Miteinander geht oder die individuelle Entwicklung der Schüler*innen im Vordergrund steht, werden die Lektionen im Team-Teaching mit der Klassenlehrperson oder in deren Abwesenheit durchgeführt.

Für Lektionen, bei denen das Miteinander im Vordergrund steht, ermöglicht das Team-Teaching zwischen Schulsozialarbeitenden und Klassenlehrpersonen, dass die Klassenlehrpersonen die Themen in den Klassen weiter vertiefen können. Die Schulsozialarbeitenden wiederum können in Interventionssituationen am gemeinsamen Grundverständnis anknüpfen und die weiteren Schritte darauf aufbauen.

Für Lektionen, bei denen die individuelle Entwicklung der Schüler*innen im Vordergrund stehen, ermöglicht die Abwesenheit der Lehrperson eine andere Art von Austausch zwischen den Kindern und Jugendlichen und den Schulsozialarbeitenden. Je nach Themengebiet werden Klassen zusätzlich in geschlechtergetrennte Gruppen aufgeteilt und von einem/r gleich- oder andersgeschlechtlichen Schulsozialarbeiter/in unterrichtet und begleitet. Der Vorteil davon ist, dass Schüler*innen einen sehr geschützten Rahmen erhalten, wo sie niederschwellig Fragen stellen und Themen ansprechen können, die sie in einem anderen Setting nicht aufnehmen würden.

2.3. Elternarbeit

Das Präventionsprogramm der VSG Bischofszell steht im Spannungsfeld zwischen dem Recht und der Pflicht der Eltern, dem Persönlichkeitsrecht der Kinder und Jugendlichen und dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der öffentlichen Schule. Um Missverständnisse zu vermeiden ist es sehr wichtig, dass die Eltern rechtzeitig vor dem Stattfinden der Lektionen durch die Klassenlehrperson informiert werden. So können die Eltern diese Themen auch zu Hause mit ihren Kindern aufnehmen und diskutieren.

Zudem stehen Eltern im Bereich Neue Medien vor grossen Herausforderungen. So machen die Kinder ihre ersten Medienerfahrungen schon in sehr jungen Jahren, typischerweise innerhalb der Familie. Die Eltern ihrerseits sehen sich dabei jedoch mit einem Themenkomplex konfrontiert, den es in ihrer eigenen Kindheit nicht gegeben hat und bei dem sie selber die Spielregeln und Werthaltungen festlegen müssen. Darum ist es von grosser Wichtigkeit, Eltern frühzeitig in die Prävention zum Thema Neue Medien miteinzubeziehen und auf ihre Fragen einzugehen.

3. Lektionen-Katalog des Präventionsprogramms

Der Lektionen-Katalog des Präventionsprogramms umfasst 51 Lektionen, welche sich über alle drei Zyklen erstrecken. Im Folgenden werden die jeweiligen Lektionen kurz beschrieben und den entsprechenden Lernzielen im Lehrplan 21 zugeordnet. Zudem wird das Setting der Lektionen angegeben (An-/ bzw. Abwesenheit Klassenlehrperson, Anzahl SSA).

Übersicht Modulkatalog		
Zyklus I	Modul 1	2. Kindergarten, 6 Lektionen Beziehung
	Modul 2	1. & 2. oder 1. - 3. Klasse, 2 Lektionen Beziehung
	Modul 2	1. & 2. oder 1. - 3. Klasse, 2 Lektionen Entwicklung
Zyklus II	Modul 3	3. Klasse, 4 Lektionen neue Medien
	Modul 4	5. Klasse, 4 Lektionen neue Medien
	Modul 5	5. & 6. Klasse, 5 Lektionen Entwicklung
	Modul 5	5. & 6. Klasse, 1 Lektion Beziehung
Zyklus III	Modul 6	1. Sekundarklasse, 7 Lektionen Beziehung
	Modul 7	1. Sekundarklasse, 4 Lektionen Entwicklung
	Modul 8	1. Sekundarklasse, 4 Lektionen Neue Medien
	Modul 9	2. Sekundarklasse, 2 Lektionen Beziehung
	Modul 10	3. Sekundarklasse, 10 Lektionen Beziehung
	Modul 11	Elternabende

Übersicht Modulkatalog

Zyklus I	Beziehung		Entwicklung		Pilot-Projekt Neue Medien			
	Lektionen Klasse	Setting	Lektionen Klasse	Setting	Lektionen Klasse	Setting	Lektionen Elternabend	Setting
1. KiGa							2	MC, SSA, LP
2. KiGa	6	SSA, LP						
1. Klasse								
2. Klasse	2	SSA, LP	2	SSA, LP				

Zyklus II	Beziehung		Entwicklung		Pilot-Projekt Neue Medien			
	Lektionen Klasse	Setting	Lektionen Klasse	Setting	Lektionen Klasse	Setting	Lektionen Elternabend	Setting
3. Klasse					4	SSA, LP ¹	2	SL, MC, SSA, LP
4. Klasse								
5. Klasse					2	KaPo, LP ¹ , SSA ¹	2	SL, MC, SSA, LP
	1	2 SSA	5	2 SSA	2	2 SSA		
6. Klasse								

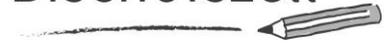
Zyklus III	Beziehung		Entwicklung		Pilot-Projekt Neue Medien			
	Lektionen Klasse	Setting	Lektionen Klasse	Setting	Lektionen Klasse	Setting	Lektionen Elternanlass	Setting
1. Sek.	7	SSA, LP	4	2 SSA	2	KaPo, LP ¹ , SSA ¹	2	SL, MC, SSA, LP
					2	2 SSA		
2. Sek.	2	SSA, LP						
3. Sek.	10	2 SSA						

¹ Falls organisatorisch möglich



Modul 1 2. Kindergarten, 6 Lektionen Beziehung

Lektion 1 & 2	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Grundgefühle glücklich und wütend (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Tastsäcke kreisen lassen ○ Gefühlslied singen ○ glücklich und wütend besprechen und spielen ○ Gefühlsbarometer starten mit 2 Gefühlen ○ Freispiel 	NMG.1.1: Die SuS können sich und andere wahrnehmen und beschreiben. NMG.1.1.b: Die SuS können anhand von Beispielen (z.B. in Geschichten) Gefühle und Interessen beschreiben und Unterschiede und Gemeinsamkeiten benennen. NMG.1.2.a: Die SuS können subjektives Wohlbefinden beschreiben und mit Erfahrungen verbinden (z.B. Situationen der Freude, Aktivität, Ruhe, Zufriedenheit).
Lektion 3 & 4	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Grundgefühle traurig und ängstlich (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kroko Spiel zu Angst ○ Traurig sein thematisieren ○ Gefühlslied singen ○ Beim Gefühlsbarometer 2 weitere Gefühle hinzufügen ○ Freispiel 	NMG.1.1: Die SuS können sich und andere wahrnehmen und beschreiben. NMG.1.1.b: Die SuS können anhand von Beispielen (z.B. in Geschichten) Gefühle und Interessen beschreiben und Unterschiede und Gemeinsamkeiten benennen. NMG.1.2.a: Die SuS können subjektives Wohlbefinden beschreiben und mit Erfahrungen verbinden (z.B. Situationen der Freude, Aktivität, Ruhe, Zufriedenheit).
Lektion 5 & 6	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
4 Grundgefühle erkennen und spielen (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> ○ mit kleinem Handspiegel eigenen Gesichtsausdruck sehen ○ Gefühlslied singen ○ Gefühlsbarometer fertig basteln ○ Gefühls-Pantomime Spiel 	NMG.1.1: Die SuS können sich und andere wahrnehmen und beschreiben. NMG.1.1.b: Die SuS können anhand von Beispielen (z.B. in Geschichten) Gefühle und Interessen beschreiben und Unterschiede und Gemeinsamkeiten benennen. NMG.1.2.a: Die SuS können subjektives Wohlbefinden beschreiben und mit Erfahrungen verbinden (z.B. Situationen der Freude, Aktivität, Ruhe, Zufriedenheit).



Modul 2 2. Klasse, 2 Lektionen Beziehung & 2 Lektionen Entwicklung

Lektion 1	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Komplimente (evtl. Freundschaft) (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> o Thema Komplimente o Komplimente-Blatt schreiben 	<p>NMG.10.2: Die SuS können Freundschaft und Beziehungen pflegen und reflektieren.</p> <p>NMG.10.2.a: Die SuS können von Freundschaft erzählen und Freundschaft sprachlich, zeichenhaft sowie handelnd ausdrücken.</p> <p>NMG.10.2.b: Die SuS können Merkmale von Freundschaft beschreiben (z.B. Zuneigung, geteilte Interessen) und eigene Erwartungen reflektieren.</p> <p>NMG.2.6.a: können eigene Beziehungen zu Lebensräumen, Pflanzen und Tieren wahrnehmen und beschreiben (z.B. Pflege, Umgang, Wertschätzung, Respekt).</p>
Lektion 2	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Familiensituationen (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> o mögliche Formen von Familien, Patchwork, Pflegeeltern usw. 	<p>NMG.1.1: Die SuS können sich und andere wahrnehmen und beschreiben.</p> <p>NMG.7.1: Die SuS können unterschiedliche Lebensweisen beschreiben und erkennen, was Menschen ihre Herkunft und Zugehörigkeiten bedeuten.</p>
Lektion 3	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Körperteile (Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> o Körperteile kennenlernen und benennen 	<p>NMG.1.4: Die SuS können den Aufbau des eigenen Körpers beschreiben und Funktionen von ausgewählten Organen erklären.</p> <p>NMG.1.5.b: Die SuS können Unterschiede im Körperbau von Mädchen und Knaben mit angemessenen Wörtern benennen.</p>
Lektion 4	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Mein Körper gehört mir (Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> o Bilderbuch «mein Körper gehört mir» erzählen und besprechen 	<p>NMG.1.2: Die SuS können Mitverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden übernehmen und können sich vor Gefahren schützen.</p> <p>NMG.1.2.b: Die SuS können unangenehme und ungewollte Handlungen an ihrem Körper benennen und sich dagegen abgrenzen (z.B. Nein-Sagen, Hilfe holen).</p>



Modul 3 3. Klasse, 4 Lektionen Neue Medien, Pilot-Projekt 2022/23

Lektion	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Lektion 1 Reflexion Nutzungsverhalten (Neue Medien)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat ○ Freizeit vs. Medienzeit 	<p>MI.1.1: Die SuS können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.</p> <p>MI.1.1b: können Vor- und Nachteile direkter Erfahrungen, durch Medien oder virtuell vermittelter Erfahrungen benennen und die persönliche Mediennutzung begründen.</p>
Lektion 2 Freizeit / Medienzeit (Neue Medien)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat ○ Game ○ Chat 	<p>MI.1.1: Die SuS können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.</p> <p>MI.1.1b: können Vor- und Nachteile direkter Erfahrungen, durch Medien oder virtuell vermittelter Erfahrungen benennen und die persönliche Mediennutzung begründen.</p>
Lektion 3 Medienregeln (Neue Medien)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat ○ Regeln / Medienregeln ○ Video erstellen 	<p>MI.1.1: Die SuS können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.</p> <p>MI.1.1b: können Vor- und Nachteile direkter Erfahrungen, durch Medien oder virtuell vermittelter Erfahrungen benennen und die persönliche Mediennutzung begründen.</p>
Lektion 4 Video produzieren (Neue Medien)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat ○ Video erstellen ○ Filme anschauen und besprechen 	<p>MI.1.1: Die SuS können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.</p> <p>MI.1.1b: können Vor- und Nachteile direkter Erfahrungen, durch Medien oder virtuell vermittelter Erfahrungen benennen und die persönliche Mediennutzung begründen.</p>



Modul 4 5. Klasse, 4 Lektionen Neue Medien, Pilot-Projekt 2022/23

Lektion 1	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Soziale Medien (Neue Medien)	<ul style="list-style-type: none"> ○ KaPo Thurgau, Medienprävention ○ Sicherheit im Netz 	<p>MI.1.1: Die SuS können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.</p> <p>MI.1.1c: können Folgen medialer und virtueller Handlungen erkennen und benennen (z.B. Identitätsbildung, Beziehungspflege, Cybermobbing).</p>
Lektion 2	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Gesetzliche Grundlagen (Neue Medien)	<ul style="list-style-type: none"> ○ KaPo Thurgau, Medienprävention ○ Sicherheit im Netz 	<p>MI.1.1: Die SuS können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.</p> <p>MI.1.1c: können Folgen medialer und virtueller Handlungen erkennen und benennen (z.B. Identitätsbildung, Beziehungspflege, Cybermobbing).</p>
Lektion 3	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Chat (Neue Medien)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Soziale Netzwerke ○ Chat 	<p>MI.1.1: Die SuS können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.</p> <p>MI.1.1c: können Folgen medialer und virtueller Handlungen erkennen und benennen (z.B. Identitätsbildung, Beziehungspflege, Cybermobbing).</p>
Lektion 4	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Fake News (Neue Medien)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Soziale Netzwerke ○ Fake News 	<p>MI.1.1: Die SuS können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.</p> <p>MI.1.1c: können Folgen medialer und virtueller Handlungen erkennen und benennen (z.B. Identitätsbildung, Beziehungspflege, Cybermobbing).</p>

Modul 5 5. & 6. Klasse, 5 Lektionen Entwicklung & 1 Lektion Beziehung

Lektion	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Lektion 1 Pubertät (Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> Emotionale und körperliche Veränderungen in der Pubertät/Adoleszenz 	<p>Kompetenz / Kompetenzstufe</p> <p>NMG.1.5: Die SuS können Wachstum und Entwicklung des menschlichen Körpers wahrnehmen und verstehen.</p> <p>NMG.1.5.d: Die SuS erhalten die Möglichkeit, Fragen und Unsicherheiten bezüglich Sexualität zu äussern</p> <p>NMG.1.5.e: Die SuS können Veränderungen des Körpers mit angemessenen Begriffen benennen. → Stimmbruch, Menstruation</p> <p>NMG.1.5.h: Die SuS kennen psychische Veränderungen in der Pubertät (z.B. verstärkte Scham und Befangenheit, veränderte Einstellung zum eigenen Körper, erwachendes sexuelles Interesse) und wissen, dass diese zur normalen Entwicklung gehören.</p>
Lektion 2 Geschlechtsorgane (Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> Geschlechtsorgane und Entwicklung der Geschlechtsorgane 	<p>Kompetenz / Kompetenzstufe</p> <p>NMG.1.4: Die SuS können den Aufbau des eigenen Körpers beschreiben und Funktionen von ausgewählten Organen erklären.</p> <p>NMG.1.4.a: Die SuS können Körperteile, deren Lage und Funktion beschreiben.</p>
Lektion 3 Menstruation & Samenerguss (Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Binden und Tampons Was sage ich meiner Kollegin, wenn sie einen Blutfleck auf der Hose hat? Samenerguss 	<p>Kompetenz / Kompetenzstufe</p> <p>NMG.1.2: Die SuS können Mitverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden übernehmen und können sich vor Gefahren schützen.</p> <p>NMG.1.4: Die SuS können den Aufbau des eigenen Körpers beschreiben und Funktionen von ausgewählten Organen erklären.</p>
Lektion 4 Freundschaft und Liebe (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> Respektvolle Beziehung, was ist typisch Junge und was ist typisch Mädchen 	<p>Kompetenz / Kompetenzstufe</p> <p>NMG.10.2.d: Die SuS können Qualitäten von Freundschaft und Liebe beschreiben (z.B. Zuneigung, Vertrauen, Gleichberechtigung).</p> <p>NMG10.2.e: Die SuS setzen sich mit dem Zusammenhang von Freundschaft, Liebe und Sexualität auseinander.</p>
Lektion 5 Prävention vor sexuellem Missbrauch (Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> Welche Berührungen sind wann akzeptabel/schön Was ist ein "No-Go" Wo bekomme ich Hilfe 	<p>Kompetenz / Kompetenzstufe</p> <p>NMG.1.2: Die SuS können Mitverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden übernehmen und können sich vor Gefahren schützen.</p>
Lektion 6 Verhütung und Geburt (Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> Verhütung Geburt Auswertung aller Lektionen 	<p>Kompetenz / Kompetenzstufe</p> <p>NMG.1.5: Die SuS können Wachstum und Entwicklung des menschlichen Körpers wahrnehmen und verstehen.</p> <p>NT.7.3: Die SuS verfügen über ein altersgemässes Grundwissen über die menschliche Fortpflanzung, sexuell übertragbare Krankheiten und Möglichkeiten zur Verhütung.</p>



Modul 6 1. Sek., 7 Lektionen Beziehung

Lektion	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Lektion 1 Soziales Lernen (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> Die Jugendlichen erkennen die Wichtigkeit der Sozialkompetenz. Wir tragen in der Klasse Infos zusammen. Die S&S wissen wann, wie und wo Soziales Lernen stattfindet und unterscheiden zwischen sozial und asozial. Welche Klassenregeln kennen wir. 	<p>Kompetenz / Kompetenzstufe</p> <p>NMG.10.1: Die SuS können auf andere eingehen und Gemeinschaft mitgestalten.</p> <p>NMG.10.2: Die SuS können Freundschaft und Beziehungen pflegen und reflektieren.</p> <p>ERG.1.2.c: Die SuS können in Diskussionen oder Debatten philosophische Fragen identifizieren und Begriffe klären (z.B. Inwiefern gibt es Grenzen der Toleranz? Gehört Gewalt zur Gesellschaft? Muss oder kann es Gerechtigkeit geben? Was darf man alles verbieten?). → Philosophieren</p>
Lektion 2 "Stopp! Achte meine Grenzen" (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> Mit praktischen Übungen spüren die SuS das Gegenüber und üben "Stopp! Achte meine Grenzen" Nähe und Distanz: Jugendlichen erkennen die Grenzen. Wissen, wo es Hilfe gibt 	<p>Kompetenz / Kompetenzstufe</p> <p>NMG.10.4: Die SuS können das Verhältnis von Macht und Recht in Gegenwart und Vergangenheit verstehen.</p> <p>NMG.1.2.f: Die SuS können Merkmale von Abhängigkeiten und Sucht beschreiben und Möglichkeiten der Prävention erkennen</p>
Lektion 3 - 7 Mobbing Prävention in der SOWO (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> Definition Mobbing erkennen und benennen Fragebögen "Wir schauen alle hin", Situationsanalyse, Rollen bei Mobbing Strategien und Verhalten gegen Mobbing zusammentragen. Zusammenhang Klassenregeln Persönliche Ressourcen kennen 	<p>Kompetenz / Kompetenzstufe</p> <p>ERG.5.4: Die SuS können Gemeinschaft aktiv mitgestalten.</p> <p>ÜFK: Die SuS können Menschen in ihren Gemeinsamkeiten und Differenzen wahrnehmen und verstehen.</p> <p>ÜFK: Die SuS können respektvoll mit Menschen umgehen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen oder sich in Geschlecht, Hautfarbe, Sprache, sozialer Herkunft, Religion oder Lebensform unterscheiden.</p> <p>ERG.5.4.3.d: Die SuS können vereinnahmende Einflüsse auf mögliche Ursachen analysieren und sich abgrenzen (z.B. Manipulation, Modetrends, Gruppendruck, Mobbing).</p>



Modul 7 1. Sek., 4 Lektionen Entwicklung

Lektion	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Lektion 1 Verhütung (Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> ○ In geschlechtergetrennten Gruppen reflektieren wir Beziehungen, Liebe und Sexualität. SuS lernen ihre persönliche Verantwortung einzuschätzen. ○ Verhütungsbox: Es werden 10 verschiedene Produkte zur Verhütung bereitgestellt, angefasst und besprochen. ○ Freundschaft, Partnerschaft und Gleichwertigkeit 	NT.7.3: Die SuS verfügen über ein altersgemässes Grundwissen über die menschliche Fortpflanzung, sexuell übertragbare Krankheiten und Möglichkeiten zur Verhütung.
Lektion 2 Körper und Idealbilder (Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gesund durch das Teenager-Alter ○ Gesellschaftliche Leitbilder ○ Ernährung / Schönheit Hormone ○ Gefahren einer Sucht ○ Gesunder Umgang mit Lebensmitteln und deren Gefahren ○ Hilfen ○ feel-ok.ch Gesundheitsplattform für Jugendliche ○ Abhängigkeiten 	ERG 5.1 kennen Anlaufstellen für Problemsituationen (z.B. Familie, Schule, Sexualität, Belästigung, Gewalt, Sucht, Armut) und können sie bei Bedarf konsultieren. NMG.1.2 ... können Merkmale von Abhängigkeiten und Sucht beschreiben und Möglichkeiten der Prävention erkennen. Unterscheidung von Genuss und Sucht" WHA 3.1 ... können unterschiedliche Einflüsse auf die Gestaltung des Konsumalltages erkennen und benennen, sowie deren Bedeutung für das eigene Konsumieren reflektieren (z.B. Marktangebot, finanzielle Ressourcen, Medien, soziales Umfeld NMG.1.2 L "Unterscheidung von Genuss und Sucht" Abhängigkeiten S WAH 4.1 Sucht ... können im Alltag Bedingungen, Situationen und Handlungsweisen erkennen und benennen, die für die Gesundheit eine förderliche bzw. abträgliche Wirkung haben (z.B. Genuss, Sucht, Bewegung).
Lektion 3 Sexuelle Orientierungen (Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Begriffsklärung: Hetero, LGBT*Q ○ Gleichwertigkeit ○ Vorurteile, Diskriminierung ○ Beziehungsformen legal, illegal 	ERG.5.5: Die SuS können verschiedene Lebenslagen und Lebenswelten erkunden und respektieren. ERG.5.3.c: Die SuS kennen ihre Rechte im Umgang mit Sexualität und respektieren die Rechte anderer. →Selbstbestimmung, Schutzalter, sexuelle Orientierung, Schutz vor Abhängigkeit und Übergriffen.
Lektion 4 Missbrauch, Übergriffe (Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Strafrechtliche relevante Tatbestände ○ Grenzüberschreitungen, Missbrauch ○ Anlaufstellen, Beratung, Selbsthilfe 	ERG.5.3.d: Die SuS können Verhaltensweisen und ihre Auswirkungen im Bereich Sexualität kritisch beurteilen. → Risiken, Übergriffe, Missbrauch, Pornographie, Promiskuität und Prostitution.

Modul 8 1. Sek., 4 Lektionen Neue Medien, Pilot-Projekt 2022/23

Lektion 1	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Soziale Medien (Neue Medien)	<ul style="list-style-type: none"> ○ KaPo Thurgau, Medienprävention ○ Sicherheit im Netz 	MI.1.1: Die SuS können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.
Lektion 2	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Gesetzliche Grundlagen (Neue Medien)	<ul style="list-style-type: none"> ○ KaPo Thurgau, Medienprävention ○ Sicherheit im Netz 	MI.1.1: Die SuS können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.
Lektion 3	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Eigene Gesundheit (Neue Medien)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wie sieht deine Bildschirmzeit aus? ○ Was ist gesund? Wir arbeiten mit feel-ok 	MI.1.1: Die SuS können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.
Lektion 4	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Medienverhalten (Neue Medien)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Eigene Medienverhalten reflektieren ○ Moralischer Kompass ○ Sensibilisierung des Themas; Wann verletze ich die Privatsphäre 	MI.1.1: Die SuS können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.



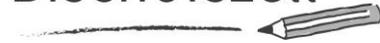
Modul 9 2. Sek., 2 Lektionen Beziehung

Lektion 1	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Sucht und Abhängigkeit (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Suchtmittel, Drogen, Risiken, Konsequenzen als Ergänzung zu den Infos der Polizei und der LP ○ Mit der Gesundheitsplattform www.feel-ok.ch thematisieren wir Suchtmittel. ○ Jede Konsumform hat ihre Besonderheiten. ○ Verbote und Gefahren 	<p>NMG.1.2.f: Die SuS können Merkmale von Abhängigkeiten und Sucht beschreiben und Möglichkeiten der Prävention erkennen.</p> <p>WAH.4.1.b: Die SuS können im Alltag Bedingungen, Situationen und Handlungsweisen erkennen und benennen, die für die Gesundheit eine förderliche bzw. abträgliche Wirkung haben (z.B. Genuss, Sucht, Bewegung). → Gesundheitsfaktoren</p> <p>ERG 5.1.c: Die SuS kennen Anlaufstellen für Problemsituationen (z.B. Familie, Schule, Sexualität, Belästigung, Gewalt, Sucht, Armut) und können sie bei Bedarf konsultieren. → Beratung, Therapie und Selbsthilfe.</p>
Lektion 2	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Psychische Gesundheit (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mythen und Fakten zur psychischen Gesundheit werden mit dem Werkzeugkoffer "Heb der Sorg" von ZHAW thematisiert. ○ Früherkennung und Frühintervention von Depressionen bei Jugendlichen, Unterschied zwischen einer Depression und negativen Gedanken in der Pubertät ○ Wie gehe ich mit Stress, Tod, Trennung, Scheidung um. 	<p>NMG.1.2: Die SuS können Mitverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden übernehmen und können sich vor Gefahren schützen.</p> <p>WAH.4.1.: Die SuS können das Zusammenspiel unterschiedlicher Einflüsse auf die Gesundheit erkennen und den eigenen Alltag gesundheitsfördernd gestalten.</p> <p>WAH.4.1.a: Die SuS können den Zusammenhang unterschiedlicher Einflüsse auf die Gesundheit erklären (z.B. Ernährung, Bewegung, Entspannung, Körperhaltung, Arbeitsbedingungen, Belastungen).</p> <p>WAH.4.1.b: Die SuS können im Alltag Bedingungen, Situationen und Handlungsweisen erkennen und benennen, die für die Gesundheit eine förderliche bzw. abträgliche Wirkung haben (z.B. Genuss, Sucht, Bewegung). Gesundheitsfaktoren.</p> <p>WAH.4.1.c: Die SuS erkennen Gesundheit als Ressource und können sowohl Herausforderungen als auch Strategien für deren Erhaltung benennen.</p>



Modul 10 3. Sek., 10 Lektionen Beziehung

Lektion 1 & 2	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Wie wir uns Beziehungen vorstellen (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> Jugendlichen können Eigenschaften, die ihnen persönlich in einer Beziehung wichtig sind, benennen. Eigene Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle erkennen und ansprechen Kennen verschiedene Beziehungsformen und Idealvorstellungen einer Liebesbeziehung Klischees über Frauen, Männer und LGBT*Q benennen und deren Wirkungen reflektieren 	ERG.5.2: Die SuS können Geschlecht und Rollen reflektieren. ERG.1.1: Die SuS können menschliche Grunderfahrungen beschreiben und reflektieren. ERG.5.3: Die SuS können Beziehungen, Liebe und Sexualität reflektieren und ihre Verantwortung einschätzen. ERG.5.2.b: Die SuS können Darstellungen von Männer- und Frauenrollen sowie Sexualität in Medien auf Schönheitsideale und Rollenerwartungen analysieren und Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung kritisch betrachten.
Lektion 3 & 4	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Verletzendes und Missbräuchliches Verhalten (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> Erkennen, wie Klischees zu verletzendem und missbräuchlichem Verhalten führen kann Die Jugendlichen können eigene Meinungen und Haltungen zum Thema Gewalt und Grenzverletzungen formulieren und andere Meinungen wahrnehmen. Unterschiede zwischen verletzendem und missbräuchlichem Verhalten benennen Gefühle, die bei Eifersucht entstehen benennen Wie und weshalb Menschen missbräuchliche Verhaltensweisen anwenden Alarmsignale in Liebesbeziehungen erkennen 	ERG.5.2: Die SuS können Geschlecht und Rollen reflektieren. ERG.5.2.b: Die SuS können Darstellungen von Männer- und Frauenrollen sowie Sexualität in Medien auf Schönheitsideale und Rollenerwartungen analysieren und Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung kritisch betrachten. ERG.5.2.c: Die SuS kennen Faktoren, die Diskriminierung und Übergriffe begünstigen und reflektieren ihr eigenes Verhalten. → Klischee, Vorurteile, Abhängigkeit, Übergriffe ERG.5.3.d: Die SuS können Verhaltensweisen und ihre Auswirkungen im Bereich Sexualität kritisch beurteilen. → Risiken, Übergriffe, Missbrauch, Pornographie, Promiskuität, Prostitution



Lektion 5 & 6	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Freundinnen und Freunden in schwierigen Situationen helfen (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Handlungsmöglichkeiten, Unterstützung holen, Hilfe untereinander ○ Die Jugendlichen wissen, dass es schwierig ist, eine missbräuchliche Beziehung abzubrechen. ○ Sie kennen das «Rad der Freundschaft» und Handlungsmöglichkeiten, wie sie betroffenen Freundinnen und Freunden helfen können. ○ Kennen Telefonnummern, Adressen und Personen, die ihnen in schwierigen Situationen Hilfe bieten und sie unterstützen können ○ Erkennen Alarmsignale, die auf ein missbräuchliches Verhalten hinweisen 	<p>ERG.1.1.a: Die SuS können in Erzählungen und Berichten prägende Lebenserfahrungen entdecken und interpretieren (z.B. Glück, Erfolg, Scheitern, Beziehung, Selbstbestimmung, Krankheit, Krieg).</p> <p>ERG.1.1.b: Die SuS können Erfahrungen des Heranwachsens bzw. Erwachsenwerdens reflektieren (z.B. in Bezug auf Beziehungen, Abhängigkeit, Autonomie), indem sie auf Veränderungen und Entwicklungen achten.</p>
Lektion 7 & 8	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Sexuelle Grenzverletzungen, Übergriffe, Gewalt (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aspekte sexueller Gewalt erklären und Kriterien benennen, die auf sexuelle Übergriffe/Gewalt hinweisen ○ Sie sind in der Lage, Mythen über sexuelle Gewalt zu identifizieren und zu widerlegen. ○ Kennen Tipps, die dazu beitragen, dass sexuelle Grenzverletzungen/Übergriffe verhindert werden kann 	<p>ERG.5.1.c: Die SuS kennen Anlaufstellen für Problemsituationen (z.B. Familie, Schule, Sexualität, Belästigung, Gewalt, Sucht, Armut) und können sie bei Bedarf konsultieren. → Beratung, Therapie und Selbsthilfe</p>
Lektion 9 & 10	Inhalt	Kompetenz / Kompetenzstufe
Erfolgreich Beziehungen gestalten (Beziehung)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Beziehungspflege ○ Wie kann ich Wut regulieren, um missbräuchliches Verhalten zu verhindern. ○ Sie können alternative Strategien anwenden, um mit der eigenen Wut so umzugehen, dass sie Andere nicht psychisch oder physisch verletzt. ○ Erkennen, dass gute Kommunikation hilft, verletzendes und missbräuchliches Verhalten zu vermeiden ○ Sie können Wichtiges aus dem Programm Herzsprung benennen. 	<p>ERG.5.2: Die SuS können Geschlecht und Rollen reflektieren.</p> <p>ERG.5.2.a: Die SuS können Erfahrungen und Erwartungen in Bezug auf Geschlecht und Rollenverhalten in der Gruppe formulieren und respektvoll diskutieren (z.B. Bedürfnisse, Kommunikation, Gleichberechtigung).</p>

Modul 11 Elternabende Neue Medien

90 – 100 Min.

Inhalt

Eltern Kindergarten (Neue Medien)

- Medien & Informatik im Kindergarten: Was machen die? Wieso schon im KiGa?
- Wie soll ein Kinderzimmer eingerichtet sein? Welche Medien wo?
- Einfluss von Medien auf die Entwicklung des Kindes
- Gelingende Medienerziehung und Mediennutzung
- Wie viel Bildschirmzeit? Was zu welchem Zeitpunkt?
- Vorbildfunktion (förderliches und hinderliches Verhalten)
- Medienregeln: Mediennutzungsvertrag
- Apps für Kinder wie z.B. YouTube for Kids
- Schutz und Aufklärung: Wie mache ich das?
- Umgang mit aktuellen Trends (z.B. Fortnite, Netflix, ...)
- Evt. Schutzeinstellungen (Android | iOS) gemeinsam einrichten

90 – 100 Min.

Inhalt

Eltern 3. Klasse (Neue Medien)

- Medien & Informatik in der Schule: Was machen die? Inhalt des Projektmorgens
- Kinder sicher im Netz unterwegs – Tipps zur Begleitung und Schutz der Kinder
- Was ist heute «normal» in Bezug auf Mediennutzung? Thema Medienzeiten
- Medienregeln: Mediennutzungsvertrag
- Gaming & Apps: Schutz vor Gefahr und Sucht
- Umgang mit aktuellen Trends (z.B. Fortnite)
- Erfahrungsaustausch unter den Eltern
- Der Einfluss von Bildschirmmedien aufs Lernen
- Chancen der Mediennutzung

90 – 100 Min.

Inhalt

Eltern 5. Klasse (Neue Medien)

- Medien früher & heute | Chance nutzen – vor Risiken schützen
- Faszination Social Media | YouTube / Instagram / TikTok (inkl. Live-Demo) / Snapchat
- Selbstdarstellung (Identifikation und Wertebilder)
- Fakt oder Fake? Erkennen & Thematisieren von FakeNews
- Cybermobbing | Cybergrooming | Sextortion
- Verbotene Inhalte im Klassenchat
- Think before you post! (Sexting)
- #digitalistüberall: Trends & Aktuelles (aktuell: Netflix)
- Medienregeln: Empfehlungen zum Mediennutzungsvertrag
- Smartphone: Umgang und sinnvolle Regeln

90 – 100 Min.

Inhalt

Eltern 1. Sekundarkl. Eltern, Schüler*innen, Klassenlehrperson, Medien-Coach und SSA sind im Austausch. Aktuelle Trends und Informationen, Standards werden erläutert.
(Neue Medien)